

GEMEINDERAT

Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

Kontakt Ruedi Burkard
Telefon 041 349 12 53
E-Mail ruedi.burkard@horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

11. Januar 2018 2017-333

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2017-674 von Roger Eichmann, CVP, und Mitunterzeichnenden: Purzelbaum – Bewegungsförderung im Kindergarten bis zur 2. Klasse

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 20. November 2017 ist von Herrn Roger Eichmann, CVP und Mitunterzeichnenden folgende Interpellation eingereicht worden:

Kinder brauchen und lieben Bewegung – und zwar von klein auf. Das Projekt "Purzelbaum" bringt vielfältige und häufige Bewegung sowie ausgewogene Zwischenverpflegung in die Klassenzimmer.

Die Dienststelle Gesundheit, Bereich Gesundheitsförderung des Kantons Luzern, trägt das Projekt "Purzelbaum". Die Dienststelle Volksschulbildung unterstützt sie dabei und führt "Purzelbaum" als rundum fit-Angebot.

Bewegung macht gesund, schlau, geschickt, stark und fördert das positive Selbstbild. Bewegungsförderung im Kindergarten und in der Schule ist ein wichtiger Grundstein für eine ganzheitliche Entwicklung.

Am Projekt teilnehmen können Kindergärten bis zur 2. Klasse. Die Anmeldefrist ist am 10. Juli 2017 abgelaufen. Von den über 80 teilnehmenden Kindergärten und Primarklassen im Kanton Luzern sind nur drei aus der Gemeinde Horw.

Es stellen sich mir daher folgende Fragen:

1. Ist dem Gemeinderat und der Bildungskommission das Projekt "Purzelbaum" bekannt?
2. Wurden die Lehrpersonen der Kindergärten bis zur 2. Klasse der Gemeinde Horw motiviert, sich für das Projekt "Purzelbaum" anzumelden?
3. Warum beteiligen sich nur drei Horwer Kindergärten am Projekt?
4. Wäre es in unserer bewegungsarmen Zeit nicht sinnvoll, alle Kindergärten und Primarklassen miteinzubeziehen?
5. Machen die Nichtbeteiligten allenfalls an einem anderen Bewegungsprogramm mit?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Zu 1. Ist dem Gemeinderat und der Bildungskommission das Projekt "Purzelbaum" bekannt?

Dem Gemeinderat und den neuen Bildungskommissionsmitgliedern war das Projekt "Purzelbaum" nicht im Detail bekannt – den langjährigen Mitgliedern der Bildungskommission hingegen schon. Ebenso ist das Projekt "Purzelbaum" seit längerer Zeit dem Rektor, der Kindergarten-Schulleitung und den Primarschulleitern bekannt.

Zu 2. Wurden die Lehrpersonen der Kindergärten bis zur 2. Klasse der Gemeinde Horw motiviert, sich für das Projekt "Purzelbaum" anzumelden?

Die Lehrpersonen der Kindergartenstufe und der Unterstufe werden von der Schulleitung und vom Kanton regelmässig auf den Nutzen von Bewegung im Unterricht hingewiesen. Entsprechend wird auch das Projekt "Purzelbaum" den Lehrpersonen nähergebracht. Im Rahmen der Teamsitzungen findet zudem ein Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrpersonen über verschiedene Bewegungsprojekte und Bewegungsideen statt ("Purzelbaum" ist nicht die einzige Möglichkeit). Eine strategische Initiative, dass es mehr Purzelbaum-Kindergärten oder -Klassen geben soll oder eine Verankerung im betrieblichen Leistungsauftrag der Schule gab es in der Vergangenheit aber nicht. Dies auch aus Ressourcen-, Infrastruktur- und finanziellen Überlegungen (vgl. die drei letzten Antworten zu Frage 3).

Zu 3. Warum beteiligen sich nicht mehr Klassen am Projekt Purzelbaum?

Mehrere Gründe sind hier relevant:

- Die Teilnahme am Projekt "Purzelbaum" ist freiwillig.
- Das Projekt "Purzelbaum" ist nicht die einzige Möglichkeit, wie erreicht werden kann, dass Kinder sich während des Unterrichts und in den Pausen mehr bewegen und sich gesund ernähren. Nicht am Projekt "Purzelbaum" teilzunehmen bedeutet also nicht automatisch, dass sich die Kinder weniger bewegen.
- Zudem legen nicht alle Lehrpersonen ihren Fokus auf "Bewegung". Andere Lehrpersonen setzen Schwerpunkte im musikalischen Bereich, wieder andere im künstlerischen Bereich oder üben Theater ein usw. Die Gemeindeschule Horw hat diesbezüglich keinen Schwerpunkt von oben vorgegeben.
- Der Aufwand für die Purzelbaum-Ausbildung der Lehrpersonen ist recht gross und dauert zwei Jahre.
- Unsere Kindergärten sind bezüglich Raumangebot eher knapp ausgelegt. Das erschwert das Einrichten von Bewegungsecken etc. Zwar werden pro Kindergarten / Klasse in den ersten zwei Jahren gesamthaft 1'000 CHF an Fördergeldern pro Klasse ausbezahlt, doch reicht dieser Betrag nicht aus, um die nötige Infrastruktur komplett zu finanzieren. Die Gemeinde muss also eine Zusatzfinanzierung zur Verfügung stellen (einmalig und zumeist auch wiederkehrend für den Unterhalt).

Zu 4. Wäre es in unserer bewegungsarmen Zeit nicht sinnvoll, alle Kindergärten und Primarklassen miteinzubeziehen?

Zuerst muss festgehalten werden, dass sich die Kindergarten- und Unterstufenkinder auch in einem "Nicht-Purzelbaum-Kindergarten" relativ viel bewegen: So legen die meisten Kindergartenkinder den Schulweg zu Fuss zurück und während des Unterrichts wie auch in den Pausen finden Bewegungsspiele statt.

Natürlich wäre es aber zu begrüßen, wenn sich unsere Schüler mehr bewegen würden. Allerdings steht hier nicht nur die Schule in der Pflicht – vielmehr müssten dazu auch die Eltern ihren Beitrag leisten, denn das brachliegende Bewegungspotenzial dürfte hauptsächlich in der Freizeit liegen.

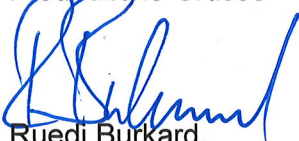
Die Schule ist im permanenten Wandel begriffen. Die Integration von Schülern mit erhöhtem Förderbedarf und Sonderschülern stellt für die Schule mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen noch immer eine grosse Herausforderung dar und löst auch weiterhin Aus- und Weiterbildungsbedarf bei den Lehrpersonen aus. Auch der ab Sommer 2017 eingeführte Lehrplan 21 der Deutschschweizer Kantone stellt ein Reformprojekt dar, welches die Energie der Lehrpersonen noch einige Zeit absorbieren wird und für den ebenfalls Weiterbildungskapazität von Seiten der Lehrpersonen bereitgestellt wer-

den muss. Unter diesem Gesichtspunkt sollten nicht noch weitere Projekte flächendeckend gestartet werden, welche zusätzlichen Weiterbildungsbedarf auslösen. Hingegen kann im Rahmen der individuellen Personalförderung von Seiten der Schulleiter vermehrt versucht werden, Lehrpersonen für die Teilnahme an der Purzelbaum-Ausbildung zu gewinnen. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass Lehrpersonen nicht gezwungen werden können, die Purzelbaum-Weiterbildung zu absolvieren.

Zu 5. Machen die Nichtbeteiligten allenfalls an einem anderen Bewegungsprogramm mit?

Wenn damit Bewegungsprogramme gemeint sind, die ähnlich umfassend wie "Purzelbaum" sind: Nein. Allerdings beteiligen sich viele Klassen am Programm "Aktiv und Fit", welches vielseitige Sportmöglichkeiten für die Kinder bietet.

Freundliche Grüsse



Ruedi Burkard
Gemeindepräsident



Beat Gähwiler
Gemeindeschreiber

Beschreibung Projekt Purzelbaum als Info für den Gemeinderat und die Bildungskommission

Quelle: Homepage Dienststelle Volksschulbildung Kt. LU (DVS)

Purzelbaum – Bewegungsförderung im Kindergarten und in der Schule Kurzbeschreibung	Kinder brauchen und lieben Bewegung – und zwar von klein auf! Im Projekt «Purzelbaum» erfahren Sie, weshalb Bewegung für eine gesunde Entwicklung und kindgerechtes Lernen so wichtig ist, wie Sie die Lernumgebung bewegungsfreundlich gestalten und die Kinder in ihrem Tun unterstützen können.
Zielsetzungen	Die Lehrpersonen... – kennen die Bedeutung von Bewegung auf die körperliche, psychische, soziale und kognitive Entwicklung von Kindern. – können Bewegungsbedürfnisse der Kinder wahrnehmen und begleiten, offene Bewegungssettings gestalten, Bewegung zur Konzentrationsförderung und als didaktisches Mittel nutzen. – analysieren die Lernumgebung und richten die Räume bewegungsfreundlich und -fördernd ein. Damit die Kinder ihre natürliche Bewegungsfreude ausleben können und handelndes Lernen ermöglicht wird. Die Kinder... – bewegen sich häufiger und lernen ihren Körper dadurch besser kennen. So werden sie geschickter und die Bewegungsfreude wird gefördert. – essen ausgewogene Zwischenmahlzeiten. Die Eltern... – werden in Mitverantwortung gezogen. Durch verschiedene Medien und Anlässe erfahren sie, wie sie die Idee von «Purzelbaum» auch zu Hause und in ihrer Freizeit aufgreifen können.
Zielgruppe	Kindergarten-, Basisstufen- und Unterstufenklassen
Teilnahmebedingung	Keine
Kontingent	Pro Staffel können maximal 16 Klassen einsteigen.
Dauer	2 Schuljahre
Beitrag Dienststelle Gesundheit und Sport	Als finanzielle Starthilfe für die Anschaffung von Bewegungsmaterialien und Umgestaltung erhalten die Lehrpersonen Fr. 1'000.-. pro Kindergarten-/Basisstufen-/Unterstufenklasse.
Beitrag Schule	Es wird empfohlen, weitere finanzielle Ressourcen für die Anschaffung von Bewegungsmaterial zu budgetieren.
Vor-/Nachbereitung	Dienststelle Gesundheit und Sport Sylvie Florin 041 228 46 82, sylvie.florin@lu.ch
Anmeldeschluss	10. Juli 2017
Weitere Informationen	www.fi.lu.ch > Purzelba